



Voor gezellig op reis!

Reisebericht von der mehrtägigen Reise nach

ERFURT

5. Oktober bis 9. Oktober 2015.



1. Tag: Montag 5. Oktober 2015.

Wir haben ein Jahr überschlagen durch die Krankheit von Izak Mauritz, der sich nach einer schweren Operation wieder völlig erholt hat. Auch Henk Slots, der seine Frau Riet durch eine Krankheit verloren hatte, nimmt wieder guten Mutes teil. Wir haben sie vermisst.

Aber jetzt dann wieder eine schöne PolMarCo-Reise nach Erfurt in einem luxuriösen Reisebus von Betuwe Express. Nachdem ungefähr die Hälfte der Mitreisenden sich begrüßt und einen Platz gefunden hat, geht es Richtung Herveld um da den Rest der Passagiere abzuholen. Nach einer weiteren herzlichen Begrüßung haben wir unsere Reise angefangen Richtung Erfurt mit den üblichen Pausen und mit unserem neuen Busfahrer Joop Derksen.



Izak heißt alle willkommen und entschuldigt sich für seine Krankheit im letzten Jahr. Wir haben auch eine Schweigeminute eingelegt für alle, die im letzten Jahr verstorben sind: Riet Slots, Harry Tuinstra und Stoffel Bruins. Izak hieß auch die Neulinge unter uns herzlich willkommen: Riki & Piet Koster und Letta van der Horst. Izak erzählte, dass die PolMarCo-Reisen jetzt seit 30 Jahren stattfinden mit einer Beteiligung von 6.5 (aus 10) in den letzten zehn Jahren.

Die erste Pause für die Raucher unter uns, aber auch um sich die Beine zu vertreten und einen Mauritz-Apfel zu essen, aber auch um die Lenkzeitvorschriften des Fahrers Joop einzuhalten.

Wieder unterwegs zur nächsten Rast zum Mittagessen, haben wir im Bus einige Bingo-Runden gespielt mit netten und hübschen Preisen, wie z.B. Taschenlampen, Uhren, Büchern, und einem Brillenständer. Es gab auch Notizbücher, Kugelschreiber und Mini-Taschenlampen.

An der Raststätte "Biggenkopf Süd" in Diemelstadt konnte jeder auf eigene Gelegenheit zu Mittag essen, und seinen Durst löschen und seinen Hunger stillen.



Nach dieser sinnvollen Tätigkeit setzten wir unsere Reise fort Richtung Erfurt, wieder mit einigen Bingo-Runden und gemütlichem Geplauder über die vergangene Zeit.

Nach noch einer Pause kamen wir bei unserem Ziel an, dem prächtigen Hotel Linderhof. Unser Fahrer Joop konnte uns erfolgreich seine Steuerkünste vorführen.

Nach der Ankunft brachten wir unser Gepäck in die Zimmer und haben draußen auf der Terrasse mit einem Drink noch das herrliche Wetter genossen. Vor Anfang des Büfettdiners ist das Geburtstagskind Chris durch Izak gratuliert worden zu seinem 65. Geburtstag. Wir haben ihm ein Lied gesungen und er hat uns allen spontan einen Drink angeboten. Nach dem Abendessen sind wir alle früh ins Bett, da wir am nächsten Tag rechtzeitig aufstehen mussten zum Frühstück.

2. Tag: Dienstag 6. Oktober 2015

Es sollte eigentlich wieder ein schöner Tag werden. Aber das Wetter spielte eben nicht mit. Der Tag fing mit Nieselregen an, aber im Laufe des Tages hörte der auf und am Mittag kam auch die Sonne wieder. Wir fuhren mit dem Bus zum schönen Thüringer Wald nach Oberhof, dem bekannten Skidorf in dem jährlich Weltmeisterschaften gehalten werden. Es gibt dort ein internationales Trainingszentrum für Skier und Langläufer mit 7 Skischulen, einer großen Übungswiese und 75 Kilometer an Loipen.

Weiter ging's zum Waffenmuseum in Suhl mit verschiedenen Darlegungen über die unterschiedlichsten Waffen, u.a. militärische, Sport-, Polizei- und Prunkwaffen. Diese Museum ist das einzige Museum in Europa, das in Zierpistolen und halb-automatische Gewehre spezialisiert ist. Diese waren verziert mit Gold, Silber und Halbedelsteinen, und konnten auch graviert sein. Das Museum ist in einer alten Mälzerei situiert, die in 1668 gebaut wurde mit Sandstein aus der Grube in Suhl-Neudorf. Das Holz kam aus den Thüringer Wäldern. Die Mälzerei war bis zur 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts in Gebrauch. Danach wurde sie als Wohnung und durch die Gemeinde benutzt, und ist seit 1971 ein Waffenmuseum.

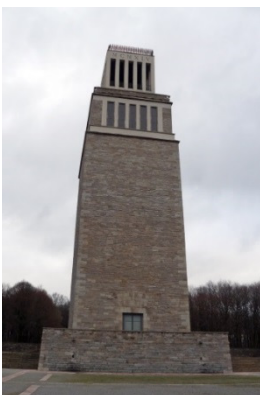


Danach gingen wir Mittagessen im Restaurant Waffenschmied. Wir haben Schnitzel mit Zwiebeln, Bratkartoffeln und Salat gegessen. Es hat uns gut geschmeckt! Dann weiter mit dem Bus zurück nach Erfurt. Dort fügten sich zwei Mitglieder der IPA zu uns, die uns etwas über Erfurt erzählen konnten; wir bekamen eine kurze Führung aufgeteilt in zwei Gruppen, eine schnellere und eine etwas weniger schnelle. U.a. ging es über die prächtigen Balkons mit den hübschen Blumenkästen und Erfurt Oktoberfest.

Den Rest des Tages hatten wir zur freien Verfügung, und konnten wir ein wenig bummeln oder shoppen in Erfurt. Um 17:30 Uhr ging es mit dem Bus zurück zum Hotel, wo Joop den Bus "beinahe perfekt" parkte. Erst haben wir zusammen noch einen Drink genommen, bevor wir uns zum Abendessen an unser Büfett diner machten. Und rechtzeitig ins Bett, da wir am nächsten Tag wieder früh aufstehen wollten.

3. Tag: Mittwoch 7. Oktober 2015

Nachdem wir gut geschlafen hatten und nach einem herrlichen Frühstück sind wir wieder alle zusammen unterwegs, dieses Mal nach Weimar. 8 km östlich von dieser Stadt liegt die Gedenkstätte Buchenwald, wo wir in zwei Gruppen aufgeteilt wurden, jede Gruppe mit einem eigenen Fremdenführer. Meine Gruppe hatte zufälligerweise einen holländischen Führer.



Ein großes Konzentrationslager wurde in 1937 durch die Nazi's auf dem Ettersberg errichtet, wo geschätzte 250.000 Menschen gefangen gehalten wurden und wo mehr als 35.000 Menschen umgekommen sind. Darunter ca. 3500 Niederländer, die dahin nach Kriegsbeginn transportiert wurden. Es waren meistens Geiseln, Juden, Zeugen Jehovas, Widerstandskämpfer und Arbeitsverweigerer. Mehr als 500 Niederländer sind dort umgekommen. Als das Lager in 1945 befreit wurde waren er noch 384 Niederländer. Die Toten wurden in Buchenwald verbrannt. Weitere Details von diesem Konzentrationslager kennen wir alle und wir ersparen euch alles weitere, da einige von uns sehr emotional geworden sind.

Mit einem Fremdenführer sind wir in zwei Gruppen zum "Ratskeller" gelaufen. Wir hatten vorab eine Auswahl getroffen zwischen diesen beiden Menüs, A: Salatteller, B: Sauerkraut mit Bratwurst. Nach dem Mittagessen ging es mit dem Bus weiter nach Arnstadt Kristall GmbH in Arnstadt. Diese Bleikristall-manufaktur wurde in 1947 durch Heinrich Arlt gegründet und entwickelte sich zu einem mittelgroßen Unternehmen. Nach der Wiedervereinigung wurde der Betrieb privatisiert und konnten die anspruchsvollen Kunden wieder zurückerobert werden. U.a. durch eine neue Kollektion und eine moderne Säurepolierung gelang eine weitere Verbesserung der Qualität der Produkte. Es gab auch einen neuen Ausstellungsraum und einen Laden unter einem Dach. Dazu wird in mehr als 50 Länder exportiert und gibt es Aufträge von Königshäusern aus aller Welt. Ein renommierter Betrieb mit besonders exklusiven Vasen und Gläsern.

Danach ging es wieder Richtung Hotel, wo wir mit einem Drink auf das Büfett diner warteten. Nach einem wiederum ausgezeichneten Abendessen saßen wir noch eben draußen auf der Terrasse mit einer Tasse Kaffee, und sind dann rechtzeitig ins Bett gegangen.

4. Tag: Donnerstag 8. Oktober 2015

Nach dem Frühstück fuhren wir mit dem Bus vom Hotel zum Optischen Museum in Jena, wo wir in zwei Gruppen aufgeteilt wurden. Im Museum gab es eine Übersicht aus 5 Jahrhunderten Geschichte von allerlei optischen Instrumenten, wie z.B. Brillen, Fernrohren, Mikroskopen und Fotoapparaten. Darunter auch der holländische Erfinder des Mikrokops Antoni van Leeuwenhoek. Wir besichtigen auch den historischen Arbeitsplatz von Carl von Zeiss, von dem aus er in der 2. Hälfte von 19. Jahrhundert seine Mikroskope fabrizierte und reparierte. Auch die von Konkurrenten, da konnte man nämlich noch was draus lernen.

Nach dem Museumsbesuch sind wir zu Fuß zum Restaurant Bauersfeld gelaufen, wo wir die Auswahl aus zwei Menüs hatten, A: Hühnerfilet mit Pommes oder B: Thüringer Rinderbraten mit Bratkartoffeln. Im Voraus angegeben und beide Menüs waren sehr schmackhaft. Wir haben uns draußen auf die Terrasse gesetzt und eine herrliche Tasse Kaffee getrunken, bevor wir beim Planetarium rein konnten. Inzwischen haben die Kaffee-Damen Alice und Tanja schon mal Stollen eingekauft.



Und dann gingen die Türen auf vom Zeiss Planetarium, das es seit 1926 gibt. Eine Welt von Sternbildern, Sternen und Planeten. Mit einem atemberaubenden Flug durch das Universum, mit dem Film "Billion Suns" . In diesem Theater werden verschiedene dieser Filme im Jahr gezeigt.

Wieder zurück auf der Erde fahren wir mit dem Bus zu der alten, so nicht antiken Museumsbrauerei Schmitt in Singen, wo wir ein leckeres Glas Bier trinken konnten und dazu eine köstliche selbstgemachte Bockwurst mit Brötchen essen konnten. Die Brauerei wurde erst nach der Wende weiterhin bekannt. Erst mit Mund-zu-Mund Reklame, danach übers Internet. Der Empfang ist immer derselbe; es sind einfach nette Menschen, die davon ausgehen, dass ihre Manier die beste ist. Das Bier ist immer frisch und nicht pasteurisiert, also völlig biologisch. Ihr Motto ist: ein Leben ohne Bier ist möglich, aber nicht sinnvoll. Nach einigen Bierchen und Bockwurst mit Brötchen ging es zurück zum Hotel. Im Bus hat sich Herr Bernd Leinhoß von der IPA von uns verabschiedet und wir haben ihm gedankt für seine Darlegungen und Erklärungen zu den verschiedenen Sehenswürdigkeiten. Im Hotel, wo uns ein 4-Gänge Menü erwartete, haben wir herrlich gegessen. Ein wenig wehmütig waren wir schon, es war ja unsere letzte Nacht in diesem Hotel.

5. Tag: Freitag 9. Oktober 2015

Alle Koffer sind gepackt, erst noch was gegessen und dann geht es nach Hause. Wir plaudern noch ein wenig über diese fantastische Reise nach Erfurt, mit einem kurzen Aufenthalt für die Raucher und für die anderen, um sich mal die Beine zu vertreten. Wir setzen unsere Reise fort und nach einigen Bingo-Runden haben wir an der Raststätte "Am Biggenkopf Nord" in Diemelstadt zum Mittagessen angehalten. Mittags im Bus gab es wieder einige Bingo-Runden mit verschiedenen netten Preisen. Die Neulinge wie Riki und Piet Koster bedankten sich, dass sie so schnell in die Gruppe mitaufgenommen wurden. Rund 16:00 Uhr waren wir beim Restaurant Van Hal in Voorst-Gendringen für unser Abschiedsdiner. Wir hatten die Wahl zwischen Gemüse- und Tomatensuppe, einem halben Hühnchen mit verschiedenen Gemüsesorten, Pommes oder Bartkartoffeln, mit Eis als Nachtisch. Wilma, eine der Ältesten unter uns, bedankte sich bei Joop, dem Busfahrer, für die sichere Fahrt und überreichte ihm ein kleines Trinkgeld, an dem jeder beigetragen hatte. Danach fahren wir ab Richtung Herveld, wo wir von einigen mitreisenden Abschied nahmen. Der Rest stieg um in einen anderen Bus, der uns zusammen mit Joop dem Busfahrer nach Utrecht gebracht hatte. Da haben wir uns voneinander verabschiedet mit dem Wunsch uns bei der nächsten Reise nach Bremen in 2016 wieder zu sehen.



Bis zum nächsten Jahr - Ihre Berichterstatter - Alida und Jos Kop